



Pädagogisches Konzept für den Kinderpark Esting

Schloßstraße 19
82140 Olching

Telefon: 08142 10 21

Internet: <https://sozialdienst-olching.de>

E-Mail: kinderpark.esting@sozialdienst-olching.de

Stand: 01.11.2023

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort.....	1
1.1 Der Träger	1
1.2 Das Leitbild	1
1.3 Die Ziele.....	1
2 Der Kinderpark Esting	3
2.1 Die Einrichtung.....	3
2.2 Die Räumlichkeiten.....	3
2.3 Tagesablauf	4
3 Allgemeine und pädagogische Grundlagen.....	5
3.1 Allgemeine Grundlagen.....	5
3.2 Formen der pädagogischen Arbeit	5
4 Teiloffenes Konzept mit situationsorientiertem Ansatz	6
4.1 Spielerische Förderung der Kinder	6
4.2 Erziehungsstil	6
5 Zusammenarbeit mit den Eltern.....	7

1 Vorwort

1.1 Der Träger

Der Sozialdienst Olching e.V. wurde 1969 gegründet. Idee und Ziel war, den Olchinger Bürgerinnen und Bürgern sowohl in der Kinderbetreuung, als auch Alten und Kranken, stundenweise mit ehrenamtlichen Helfer/innen zur Seite zu stehen. Im Laufe der Jahre entstanden zahlreiche Projekte, wie z.B. Kinderparks, Essen auf Rädern, Mittagsbetreuung an den Schulen, Kontaktgruppe für alte und kranke Menschen, Alten- und Krankenpflege usw.

Bei den Betreuungsangeboten für Kinder orientiert sich der Sozialdienst, im Rahmen seiner Möglichkeiten, flexibel an den Wünschen und Bedürfnissen der Familien. So betreut der Sozialdienst Olching täglich bis zu 700 Schulkinder in Mittags- und Hausaufgabenbetreuungen in Olching und Esting, der offenen Ganztagschule in Graßlfing sowie dem gebundenen Ganztags in der Amperschule.

1.2 Das Leitbild

Jeder Mensch ist eine einmalige Welt für sich, mit nur ihm eigenen Denken, Fühlen und Erleben. Dies macht seine Würde aus, die es zu respektieren gilt. Daraus folgt die Individualität, die besagt, dass jeder Mensch anders ist. Ein besonderes Eingehen auf jeden Einzelnen unter Berücksichtigung seiner Eigenartigkeit ist unabdingbar.

Jedes Kind ist einzigartig und besonders. Es ist beeinflusst durch seine Lebensumstände und die seiner Familie, durch die seine Gegenwart erklärbar wird und die Auswirkung auf seine Entwicklung haben. Kinder erfahren und begreifen ihre Umwelt in der direkten Auseinandersetzung mit ihr. Kinder brauchen Zeit und Raum um ihre Lebenswelt mit allen Sinnen zu erfahren.

1.3 Die Ziele

Im Kinderpark Esting werden Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum Kindergartenalter aufgenommen und betreut. Die Ziele sind: erste Loslösung von den Eltern, das Knüpfen sozialer Kontakte in einer festen Gruppe, erste Erfahrungen im Sozialverhalten und eine altersentsprechende Beschäftigung.

Folgende weitere Ziele werden im Kinderpark Esting verfolgt, wobei die Umsetzung mit den jeweils altersgerechten pädagogischen Maßnahmen erfolgt:

- Die Sicherung und Weiterentwicklung eines alters- und entwicklungsgemäßen Bildungsstandes für jedes einzelne Kind
- Die Einhaltung von Regeln in einer Gemeinschaft
- Die Übernahme von Verantwortung für sich und andere
- Der Umgang mit dem Kreislauf der Natur
- Die Erziehung zu einem gesunden Umgang mit sich selbst
- Die Erziehungspartnerschaft mit der Familie des Kindes
- Chance zum gemeinsamen Leben und Lernen
- Aufbau sozialer Kontakte
- Gemeinsames Spielen, Lernen, Forschen und Erleben
- Aufmerksamkeit und Wertschätzung
- Gegenseitiger Respekt und Akzeptanz der Schwächen anderer

2 Der Kinderpark Esting

2.1 Die Einrichtung

Der Kinderpark Esting befindet sich in der Schloßstraße 19, in 82140 Olching. In unmittelbarer Nähe befinden sich Kinderkrippen, Kindergärten und eine Grundschule.

Im Kinderpark Esting werden Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum Kindergartenalter aufgenommen und betreut. Das Angebot des Kinderparks richtet sich an Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten. Die Betreuung erfolgt an zwei (Dienstag und Donnerstag), drei (Montag, Mittwoch, Freitag) oder fünf (Montag bis Freitag) Vormittagen. Die Kernbetreuungszeit ist von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr. Darüber hinaus wird eine Frühöffnung ab 7:30 Uhr sowie eine verlängerte Öffnungszeit bis 13:00 Uhr angeboten.

2.2 Die Räumlichkeiten

Die Einrichtung liegt im Souterrain eines Mehrfamilienhauses, angrenzend an die Grundschule Esting. Es stehen zwei geräumige Gruppenräume für ausgiebiges Spielen zur Verfügung. Zusätzlich gibt es einen kleineren Raum mit einer Puppenküche.

Ein kindgerechtes Badezimmer mit Wickeltisch, Kinderwaschbecken und speziellen Kindertoiletten sind vorhanden. Des Weiteren steht eine voll ausgestattete Küche mit Herd und Spülmaschine zur Verfügung. Draußen gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Aktivitäten im Freien. In unmittelbarer Nähe befinden sich Spielplätze, die Ampereien sowie eine große Wiese direkt vor dem Kinderpark.

2.3 Tagesablauf

Ein geregelter Tagesablauf vermittelt den Kindern Sicherheit und Verlässlichkeit. Durch wiederkehrende Abläufe lernen Kinder, eigenständig zu handeln. Rituale und Routinen geben Kindern die Möglichkeit, sich auf bestimmte Aktivitäten zu konzentrieren und fördern so ihre kognitive Entwicklung. Durch gemeinsame Aktivitäten im Tagesablauf lernen Kinder, sich in einer Gruppe zu integrieren und soziale Fähigkeiten zu entwickeln.

Zusammengefasst bietet ein strukturierter Tagesablauf den Kindern Orientierung, fördert ihre Entwicklung und bereitet sie auf die Anforderungen des täglichen Lebens vor.

Tagesablauf im Kinderpark Esting

07:30 Uhr - 08:30 Uhr	Frühöffnung
08:30 Uhr - 9:00 Uhr	Bringzeit, Begrüßung der Kinder, Freispiel
09:00 Uhr - 9:50 Uhr	Freispiel, verschiedene Angebote wie Basteln, Kneten, Bücher anschauen, Puzzeln
09:50 Uhr - 10:00 Uhr	gemeinsames Aufräumen
10:00 Uhr - 10:20 Uhr	Spielkreis, danach Händewaschen
10:20 Uhr - 10:50 Uhr	Gemeinsame Brotzeit
10:50 Uhr - 12:30 Uhr	Wickeln, gelenkte Angebote wie Turnen, Musizieren, Spaziergang oder draußen spielen
12:00 Uhr - 12:30 Uhr	Abholzeit
12:30 Uhr - 13:00 Uhr	Verlängerung, je nach Buchung

3 Allgemeine und pädagogische Grundlagen

3.1 Allgemeine Grundlagen

Der Kinderpark Esting ist keine geförderte Einrichtung nach BayKiBiG. Er wird durch Beiträge der Eltern, Spenden und Zuschüsse der Stadt Olching finanziert. Im Kinderpark wird Wert auf Erziehung, Bildung und Betreuung für Kinder im Krippenalter, sowie auf eine enge Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gelegt. Ziel ist es, Kindern erste soziale Kontakte in einer festen Gruppe ohne deren Eltern zu ermöglichen und die Familien damit zu unterstützen.

3.2 Formen der pädagogischen Arbeit

Die Kinder erhalten die Förderung, die sie brauchen und selbst einfordern. Kinder sind kleine Forscher, die ihre Welt täglich neu und mit eigenem Tempo entdecken. Dabei sammeln sie Erfahrungen, die für ihre Entwicklung unabdingbar sind.

Das bedeutet:

- Ausprobieren der eigenen Kräfte und Fähigkeiten
- Beobachten und spielerisches Lernen
- Konfliktlösung
- Rollenspiele
- Trösten und getröstet werden
- Sich helfen und helfen lassen, sowie voneinander lernen
- Verarbeitung von Erlebnissen

4 Teiloffenes Konzept mit situationsorientiertem Ansatz

4.1 Spielerische Förderung der Kinder

Im Zentrum des Menschenbildes steht die Annahme, dass die Menschen voneinander lernen und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe ideale Voraussetzungen für eine positive Entwicklung schafft.

Geborgenheit und Sicherheit werden als kindliche Grundbedürfnisse angesehen, ebenso wie die Überschaubarkeit, der eine wichtige Rolle im kindlichen Erleben zuteilwird. Die Betreuerin nimmt auf Wunsch der Kinder die Rolle des Spielpartners oder Akteurs für eine gewisse Zeit ein. Vor allem aber ist sie Beobachter.

Das Spiel gibt ihr wichtige Aufschlüsse über den Entwicklungsstand, das Verhalten, die Interessen und die Fähigkeiten der Kinder. Dadurch können die Kinder gezielt gefördert und gestärkt werden.

Unsere Projekte und Angebote orientieren sich am Alter der Kinder, den Interessen, den Jahreszeiten und den Festen im Jahresablauf. Wichtig ist uns, die Kinder an unterschiedliche Techniken und Materialien heranzuführen und ihren Mut und Interesse an kreativer Tätigkeit zu wecken.

4.2 Erziehungsstil

Unser Erziehungsstil ist situationsorientiert und getragen von Wertschätzung, Wärme, Zuneigung, Verständnis, Ermutigung, Kontinuität und Höflichkeit. Das alles fördert die Selbstachtung und das Selbstvertrauen der Kinder. Der Umgang untereinander ist freundlich und wertschätzend.

5 Zusammenarbeit mit den Eltern

In der Einrichtung wird großen Wert auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt. Aus diesem Grund stehen die Betreuungskräfte für Tür- und Angelgespräche zur Verfügung. Bei Bedarf werden auch längere Gespräche angeboten, die einen umfangreicheren Informationsaustausch ermöglichen.